



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Rot am See

3 / 2014

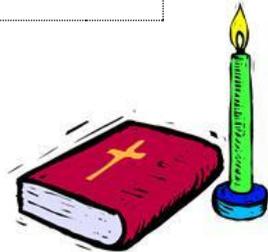
Inhalt

Wenn man plötzlich im Regen steht ...	2
Autobahnkirchen in Deutschland	3
Autobahnkapelle Christophorus	4
Ein Pfarrer für Rot / Männervesper	5
Gruppen und Kreise	6
Muswiese / Martinsritt	7
Martinimarkt	8
Kirchensteuer auf Kapitalertragst.....	9
Dankbarkeit macht reich	10
Termine	11
Freud und Leid	12
.....	

**Sei getrost und unverzagt,
fürchte dich nicht
und lass dich nicht erschrecken!**

1.Chronik 21, 1 - 14

Monatsspruch September



- Wenn man plötzlich im Regen steht -

Mitten am Nachmittag ist es plötzlich dunkel geworden. Ich stehe vom Schreibtisch auf. Dunkle Wolken sammeln sich am Himmel. Ein erster Blitz zuckt, Donner grollt. Plötzlich setzt Platzregen ein. Wie gut, dass ich in meinem trockenen Büro sitze! Einzelne Passanten hasten über die Straße auf der Suche nach einem sicheren Unterstand. Während ich durch die schützende Fensterscheibe den Regen beobachte, erinnere ich mich an einige Situationen in meinem Leben oder im Leben von Freunden, die man auch so beschreiben könnte. Es gibt Zeiten, da kommt das „Unwetter“ so überraschend wie ein Regenguss am Nachmittag: ein Unfall oder eine unerwartete Diagnose beim Arzt. Die Kündigung, die plötzlich ohne Vorankündigung auf dem Schreibtisch landet. Gewitterwolken, die sich in der Partnerschaft zusammenziehen und die sich dann mit einem lauten Donnerschlag entladen: Und wenn das passiert, dann stehen wir da, hilflos wie in einem Gewitter, schutzlos dem Sturm und Regen ausgeliefert. Es muss ein stabiler Unterstand her, unter dem man Schutz vor dem Unwetter finden kann. Da braucht man sichere Fundamente, auf die man sich verlassen kann.

Ein Leben nach den Maßstäben und Vorgaben von Jesus bedeutet nicht, dass wir immer eine Schön-Wetter-Garantie haben. Auch mit Jesus erleben wir stürmische Zeiten und werden manchmal ziemlich zerzaust. Doch wir haben die Zusage, dass unser Leben auf festem Fundament steht, wenn wir es auf ihn gründen. Kein Gott nur für schönes Wetter, wenn im Leben alles glatt läuft. Sondern ein Gott, der uns gerade in den Stürmen des Lebens, wenn es rau zugeht und uns die Felle davonzuschwimmen drohen, Schutz und Trost bietet! (Julia Wolf)

„Herr, du bist unsere Zuflucht für und für.“

Die Bibel: Psalm 90, Vers 1

- Autobahnkirchen in Deutschland -



Ob zu Fuß, mit Pferd und Wagen oder mit dem Auto - seit der Mensch lebt, ist er "unterwegs". Die Geschichte der mobilen Gesellschaft führt bis ins Alte Testament zurück. Bereits im Buch Genesis 12,1 werden in der Berufung Abrahams und dem damit verbundenen Auftrag, sein Land zu

verlassen und dem Auszug der Israeliten aus der Knechtschaft der Ägypter, erste Hinweise der Mobilität gegeben. Bis heute hat sich die Mobilität der Menschen in nahezu allen Lebensbereichen rasant entwickelt. Die Industrialisierung steigerte die Mobilität der Menschen dabei um ein Vielfaches.

Bereits im Mittelalter wurden dem Wanderer, Pilger und Reisenden Andachtsmöglichkeiten in Form von Kapellen und Kreuzen am Wegesrand angeboten. Sie sollten einerseits als Orte des Schutzgebetes dienen, andererseits den Menschen mahnen, sich (wieder) auf Gott zu besinnen. Eine den veränderten gesellschaftlichen Lebensräumen angepasste Form der traditionellen Wegekapellen und -kreuze sind Autobahnkirchen und -kapellen. Sie laden auch Menschen ein, die den oben genannten physischen und psychischen Belastungen ausgesetzt sind. So können und wollen Autobahnkirchen und -kapellen als Gegenpol zu unserer schnelllebigen und unverbindlichen Zeit Orte sein, an denen Menschen auf der Suche nach Begegnung mit Gott oder sich selbst Ruhe und Besinnung finden. Rund eine Million Menschen besuchen jedes Jahr eine Autobahnkirche.

In Hohenlohe: Autobahnkapelle Christophorus

Schon beim Bau der 185 Meter hohen Brücke für die A 6 über das Tal der Kocher dachten die Christusträger-schwestern an ein kleines Gotteshaus. Fast 30 Jahre später, ist der Wunsch nun wahr geworden und die Kapelle auf dem Rastplatz neben der Rekordbrücke konnte eingeweiht werden. Die Hergershofschwwestern freuen sich über ein Projekt, das bereits vor der Fertigstellung viel Zuspruch und Unterstützung erfahren hat. Ihr Hof ist einen viertelstündigen Fußmarsch entfernt vom Rastplatz neben der Brücke. Für die Schwestern stand von Anfang an fest, dass eine Möglichkeit zu geistiger Einkehr geschaffen werden muss – lediglich eine Aussichtsplattform zu



errichten, waren ihnen nicht genug. Die Form eines Fisches, jenes urchristliche Symbol wurde für das kleine Gotteshaus gewählt. Die Gäste werden empfangen mit der Bibelstelle aus Matthäus 11, Vers 28:

"Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken." Die Tür der Kapelle steht tagsüber allen Besuchern offen. Jeden zweiten Dienstag im Monat laden die Schwestern um 20.00 Uhr zur Taizé - Andacht ein. Den Namensgeber hat ein Bildhauer aus einer Douglassie herausgemeißelt. Die 2,20 Meter große Figur stellt Christophorus dar, der nicht nur Schutzpatron der Autofahrer ist. Christophorus ist auch das griechische Wort für Christusträger. Die Schwestern vertrauen auf den Segen für ihre Kapelle. Sie ist die 41. Autobahnkirche in Deutschland, ein Besuch lohnt sich in jedem Fall.

- Ein Pfarrer für Rot am See -

Wir freuen uns, dass unsere Pfarrstelle wieder besetzt wird.
Unser neuer Pfarrer heißt:

Matthias Hammer.

Er wird zusammen mit seiner Frau Silvia und den Kindern Rebekka, Tabita und Elias im Februar 2015 in Rot am See Einzug halten. Die Investitur wird voraussichtlich am 1. März 2015 stattfinden.

Im Moment ist er Pfarrer in der Kirchengemeinde Hürben bei Giengen.



Auch die Renovierungsarbeiten im Pfarrhaus sind voll im Gang.

Die Elektroinstallation muss aus Sicherheitsgründen im ganzen Pfarrhaus erneuert werden, da alle Leitungen nur zweiadrig ausgeführt sind. Das hat zur Folge, dass auch alle Zimmer neu tapeziert und gestrichen werden müssen; zusätzlich muss auch die Heizung ersetzt werden.

Aus diesen Gründen sind wir verstärkt auf Mithilfe angewiesen.

Herzlichen Dank an alle, die bisher schon den Garten auf Vordermann gebracht, die Tapeten entfernt und Wände weggeschlagen haben.

VESPER Freitag, 14. Nov. 2014

MÄNNER-

Herzliche Einladung an alle Männer zum ökumenischen Männervesper um **19.00 h** im Evang. Gemeindehaus Rot am See

Thema: Expedition zur inneren Kraftquelle

Referent: Matthias Berg

Erster Landesbeamter des Landreises Esslingen.
11 Gold-, 10 Silber- und 6 Bronzemedailles bei Weltmeisterschaften wie auch bei Sommer- und Winterolympiaden der Behindertensportler.

- Kinder- und Jugendgruppen im Gemeindehaus -

Es gibt in unserer Gemeinde **zwei Eltern-Kind-Kreise**, für Mütter/Väter mit ihren Kindern vom Krabbelalter bis zum Eintritt in den Kindergarten: Die eine Gruppe kommt dienstags, die andere donnerstags jeweils *ab 9.30 Uhr zusammen*.

In unserer **Mini-Jungschar** treffen sich Jungs und Mädels von 5 – 8 Jahren immer *Donnerstag von 16.30 – 18.00 Uhr* mit ihren Mitarbeiterinnen zum Singen, Spielen und mehr.

Montags gibt es von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr ein Angebot für unsere Jungs im Alter von 9 – 13 Jahren. Die **Bubenjungschar** spielt, singt, werkelt oder kickert und hat einfach ganz viel Spaß mit ihren vorwiegend männlichen Betreuern.

Immer *mittwochabends ab 17.45 Uhr* treffen sich die Mädels im Alter von 9 bis 13 Jahren mit ihren Betreuerinnen in der **Mädchenjungschar**. Es wird gespielt, gesungen, gekocht, diskutiert und gebastelt.

Und dann gibt es natürlich am *Sonntag von 9.45 bis 11.15 Uhr* unser **Gottes-Abenteuerland** parallel zum Gottesdienst für alle Kids bis zum Konfirmandenalter. Hier werden die biblischen Geschichten erzählt und in verschiedenen Altersgruppen mit Liedern, Bastelarbeiten etc. altersgerecht vertieft. Es wird gespielt und gesungen. Die vielen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sorgen dafür, dass alle Kinder sich wirklich wohlfühlen können.

An dieser Stelle danken wir allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und für das große Engagement in der Kirchengemeinde.

Ohne diese „Menschen mit Vision“ wäre eine so wichtige und gute Jugendarbeit überhaupt nicht möglich!

- Muswiese-



Wie auch in den vergangenen Jahren möchten wir auch dieses Jahr wieder die beliebten Türkränze für unseren Muswiesenstand binden. Helfer zum Binden sind herzlich willkommen. Wir treffen uns wie

gewohnt in der Woche vor der Muswiese von Mittwochnachmittag bis Freitag bei Helga Behringer in Brettenfeld in der Scheune. **An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Familie Behringer für die Bereitstellung der Halle zum Kränzebinden.**

- Martinsritt

Auch in diesem Jahr findet in ökumenischer Verbundenheit der Martinsritt für Kinder und Erwachsene am **8. November 2014** statt.

Mit viel Freude und Phantasie werden die Geschichte von der Teilung seines Mantels erzählt und gespielt. Dazu wird gesungen und gebetet. Anschließend kann bei Punsch und Martinswecken das Teilen geübt und Gemeinschaft gepflegt werden. **Herzliche Einladung!**



Impressum:

Redaktion und V.i.S.d.P.:

Inge Kaletta und Norbert Seibold, Rot am See

Druck: Digital-Druck Heike Stein,

Rot am See-Brettenfeld; Auflage: 1050 Stück

- Martinimarkt -

Wir freuen uns, dass in diesem Jahr der Martinimarkt wieder am **9. November 2014** stattfindet. Im Anschluss an den Gfa - Gottesdienst für alle mit Dekan Siegfried Jahn aus Blaufelden und unserem Gfa-Team laden wir wieder in gewohnter Weise zum Mittagessen, Kaffeetrinken und abends zum Vesper ins Gemeindehaus ein. Es wäre schön, wenn sich genügend freiwillige Helfer bzw. Bäckerinnen zu gegebener Zeit in die jeweiligen Listen eintragen würden.



Gute Gemeinschaft und leckeres Essen im Gemeindehaus



Auch im Außenbereich gibt es verschiedene Angebote

- Kirchensteuer auf Kapitalertragssteuer -



Allgemeines zur Kirchensteuer:

Die Kirchensteuer ist eine Abgabe der Kirchenmitglieder zur Erfüllung der vielfältigen Aufgaben ihrer Kirche im Dienst für Gott und an den Menschen. Sie wird als Zuschlag auf die **Lohn und Einkommensteuer** erhoben. Die Höhe der Kirchensteuer beträgt bei allen Einkommensarten

8 % der Einkommensteuer.

Da auch Kapitalerträge zum Einkommen gehören, unterliegen sie daher ebenfalls der staatlichen Einkommensteuer (**=Kapitalertragsteuer**)

Sie wird seit 2009 direkt von Banken, Versicherungen und Kapitalgesellschaften an die Finanzämter abgeführt.

Ab 2015 wird dieses Verfahren auch für die Kirchensteuer eingeführt. Wenn die Kapitalerträge den Sparerpauschbetrag (801 Euro bzw. 1.602 Euro) nicht übersteigen, wird dafür auch keine Kirchensteuer bezahlt.

Im Jahr 2015 wird **keine neue Kirchensteuer** eingeführt und keine bestehende Kirchensteuer erhöht.

Es ändert sich lediglich das Verfahren, in dem die bereits zuvor in gleicher Höhe bestehende Kirchensteuer auf Kapitalertragsteuer erhoben wird.

- Dankbarkeit macht reich -

Danken ist eine gute Medizin für die Seele, denn dem Dankbaren erschließt sich das Leben. Dank lässt Freude statt Angst die bestimmende Lebensmacht werden.

Wer dankbar lebt, lernt das Staunen. Er ist wie jemand, der die Fensterläden seines Hauses aufstößt, um viel Licht und Sonne einzufangen. Können wir noch staunen über die Dinge, die unser Leben hell und froh machen? Staunen über den Vogel, der sich vom Wind tragen lässt; den Käfer, der auf einen Grashalm klettert. Staunen über die Sprache der Musik und das Lachen eines Kindes. Staunen über die vielen Wunder des Lebens, die uns täglich begegnen.

Wunder, die deutliche Spuren des großen Gottes sind.

Wer sein Herz in Dankbarkeit mit Gott verbindet, der kann die Last des Alters, den Schmerz der Krankheit und den Kummer der Enttäuschung besser tragen. Denn Dank gehört zum Leben wie das Atmen.

(Peter Hahne)

Am **5. Oktober 2014** feiern wir in unseren Kirchen wieder das **Erntedankfest**.

Wenn wir uns die Obstbäume anschauen, die fast unter ihrer Last zusammenbrechen oder den guten Ernteertrag ansehen, den die Landwirte einfahren konnten, dann haben wir doch wirklich allen Grund dankbar zu sein. Damit wir auch wieder einen schönen



Erntealtar in unserer Martinskirche richten können, bitten wir um Abgabe Ihrer Erntegaben am Samstag, 4.10.2014 von 9.00 bis 12.00 Uhr. Die Gaben werden wir, wie in den Vorjahren auch, wieder den Schülern der Bibelschule Kirchberg/Jagst zukommen lassen.

Herzlichen Dank allen Spendern.

- Termine -

14. Sept. **Pater Mathew** - Abschiedsgottesdienst um 18.00 h in der Kirche St. Michael
21. Sept. 10.00 h **Gottesdienst mit Pfr. Norbert Seibold** in Rot am See
- und um **13.30 h Investitur Pfr. Michael Sarembe in der Peter- und Paul-Kirche in Brettheim**
5. Okt. **Erntedankfest**
11. Okt. **9.30 h Andacht zur Muswiese** mit Pfr. i.R. Hans-Gerhard Hammer, Großaltdorf - anschließend Ständerling am Kirchenstand
12. Okt. **9.30 h Festgottesdienst zur Eröffnung der Muswiese** mit **Pfr. i.R. Ulrich Müller** aus Baiersbronn in der Michaelskirche Musdorf
12. Okt. **18.00 h Jugendgottesdienst** in der Michaelskirche Musdorf
14. Okt. bis 16.10. **15.00 h „Atempause“** auf der Muswiese – ein Besuch unsres Standes lohnt !!
19. Okt. 10.00 h **Gottesdienst mit Pfr. Winfried Gruhler**, Ettenhausen
25. Okt. 20.00 h „Hauskreisarbeit“ – Löhholzhalle Wiesenbach mit Markus Munzinger
26. Okt. 10.00 h Gottesdienst mit anschl. Ständerling
8. Nov. 17.30 h **Ökum. Martinsritt mit Laternenlauf**
9. Nov. 10.00 h **Gfa und Martinimarkt** mit Dekan Jahn
14. Nov. 19.00 h **Ökum. Männervesper** mit Matthias Berg
15. Nov. 13.00 h **Bezirkssynode** im Dekanat Blaufelden
16. Nov. **Volkstrauertag** – wir gedenken der Opfer von Krieg und Gewalt
23. Nov. **Ewigkeitssonntag** – wir gedenken unserer verstorbenen Gemeindeglieder

- Freud und Leid -

Taufen auf den Namen des dreieinigen Gottes:

- **Fabian Grahl**, Sohn von René Grahl und Stefanie Uhl
- **Sophie Herrmann**, Tochter von Achim Herrmann und Daniela Herrmann-Weidle
- **Johanna Henrike Hofmann**, Tochter von Friedrich Michael Hofmann und Kerstin, geb. Küffner
- **Mary Jane Idada Omokha**, Tochter von Loreen Idada Omokha und Tomas Münch
- **Johanna Salm**, Tochter von Matthias Salm und Heike, geb. Rehm
- **Nina Julie Möller**, Tochter von Volker Möller und Claudia, geb. Freda



Kirchliche Trauungen:

- **Mark Breyer und Ulrike**, geb. Böcker
- **Rolf Joachim Schmidt-Köhler und Ute Köhler**
- **Thomas Göller und Nicola Madeleine**, geb. Braun



Bestattung mit Wort Gottes und Gebet:

- **Gertrud Marie Lehmann**, 99 Jahre, Pflegezentrum
- **Ernst Burkard**, 81 Jahre, Rot am See
- **Gerhard Kryskiw**, 51 Jahre, Rot am See
- **Fritz Leidig**, 77 Jahre, Musdorf
- **Georg Baumann**, 65 Jahre, Rot am See
- **Irmtrud Grau**, 84 Jahre, Pflegezentrum



Evang. Pfarramt Rot am See, Hölderlinstraße 2 Tel. 07955-2345 Fax 07955-7204

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Di + Do 9.00 - 12.00 h

Geschäftsführender Vakaturpfarrer Norbert Seibold Telefon 07958-401

eMail: Pfarramt.Rot-am-See@elkw.de

homepage: www.evkircherotamsee.de

Zweiter Vorsitzender: Norbert Könniger, Oberwinden, Tel. 07955-2130

Bankverbindungen:

Kreissparkasse SHA-Crailsheim, Konto 20 475, BLZ 622500 30

BIC: SOLADES1SHA

IBAN: DE17622500300000020475

Raiffeisenbank Rot am See, Konto 707 770 04, BLZ 600 695 95

BIC: GENODES1SBB

IBAN: DE93600695950070777004